

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mk.,
nach dem Beisatz 2,52 Mk., bei der
Post abgeholt 2,10 Mk.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Märkerverzeichnis.
3. Illustrierter Almanach.
Jahrespreis: 10 Pfg. 12. 13.
Erscheint täglich
außer am Sonntag und Feiertagen.

Naassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Ecker. — Redaktion: Dr. Ecker. — Druck: Dr. Ecker. — Verlag: Dr. Ecker. — Druck: Dr. Ecker. — Verlag: Dr. Ecker.

Anzeigenpreis:
Die Anzeigenpreise sind 20 Pfg. pro Zeile
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem ersten Anzeigenblock
15 Pfg. pro Zeile. Anzeigen 40 Pfg.
Anzeigen-Ankündigungen:
Für die Anzeigenpreise sind 20 Pfg. pro Zeile
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem ersten Anzeigenblock
15 Pfg. pro Zeile. Anzeigen 40 Pfg.
Geschäftsstelle: Dreyerstraße 17.
Telefon-Nr. 1333. Dr. Ecker.

Nr. 215.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 15. September 1917.

48. Jahrgang.

Deutschland und Argentinien.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier,
14. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Fliegern verstärkte sich der seit Mittag
zwischen dem Houthouster-Walde und dem
Tal von Comines-Perrenn beständige Artillerie-
kampf abends und früh morgens nördlich von
Feyzenberg zum Trommelfeuer. Englische
Angriffe sind nicht erfolgt.

In der Nacht vom 12. zum 13. September
wurden württembergische Kompanien den
Feind aus dem Waldstück nördlich von Lange-
mard; zahlreiche Engländer wurden gefangen
zurückgeführt.

Im Artois und nördlich von St. Quentin
hatten mehrere Erkundungsunternehmen Er-
folg. Gefangene und Beutestücke fielen in
unsere Hand.

Heeresgruppe Kronprinz.

Westlich von Guignicourt an der Aisne
drangen westfälische und hanseatische Sturm-
truppen in die 2. französische Linie, fügten im
Grenzkampf dem Feinde schwere Verluste zu
und kehrten mit Gefangenen zurück.

In der Champagne und vor Verdun
beruht die Artillerietätigkeit nur in
einzelnen Abschnitten zu großer Stärke.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen Oise und Schwarzer Meer
eine Kampfhandlung von Bedeutung.

Mazedonische Front.

Am Ohrida-See ist die Lage unverändert.
Der 1. Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Der Papst hofft trotzdem auf Friedensverhandlungen.

Amsterdam, 14. Sept. Der Vortragsstatter der
United Press in Rom, der von wohlunterrichteter
Seite in vatikanischen Kreisen informiert wird,
meldet: In vatikanischen Kreisen erwartet
man, daß die Antwort der Zentralmächte ge-
wisse Vorbehalte umfassen wird. Dadurch würde
die Möglichkeit gegeben werden, Friedensbe-
dingungen anzunehmen, die sowohl ehrenvoll
als annehmbar für die Alliierten seien. In den
Kreisen des Vatikans verläutet, daß der Papst opti-
mistisch ist und auf die Erhaltung von Friedens-
verhandlungen nach der Wiedernahme hofft, wäh-
rend der Friede selbst für Anfang des neuen Jahr-
es zu erwarten sei.

Die Antwort der Mittelmächte an den Papst.

Berlin, 14. Sept. Die Antwort der deutschen
Regierung auf die Friedensnote des Papstes ist,
wie bereits gemeldet, fertiggestellt und dürfte in
der Mitte nächster Woche, vermutlich zugleich mit
der anderen Bundesgenossen, überreicht werden.
Als besonders bedeutungsvoll gilt hierbei die Tat-
sache, daß die im Sonderausdruck beim Reichs-
kanzler vertretenen Führer der großen Reichstags-
partei mit Einschluß der Konfessionslosen der An-
wort unserer Regierung nach Horn sowohl als In-
halt ihre Zustimmung erteilt haben. Die Verlaut-
barung, betont die Note, entsprechend der langjährigen
Friedenspolitik Deutschlands, erneuert den christlichen
Friedenswillen von Volk und Regierung, ohne
auch, wie selbstverständlich ist, die inneren Verhält-
nisse anderer Staaten, wie das Vordringen des
Welt, zum Gegenstand von Betrachtungen zu
machen.

Deutschland und Argentinien.

Der Vortragsstatter der abgegangenen Luxemburger
Telegramme.

Osaka, 14. Sept. Nach einer Telegramm-
meldung haben die von Roming veröffentlichten Telegramme
des deutschen Gesandten in Buenos Aires folgenden
Inhalt:

1917. Nr. 12. Die Regierung hat jetzt die deut-
schen und österreichischen Schiffe, die bisher unter Be-
schlagnahme gestanden, freigegeben. Als Folge der
Freigabe und des „Monte Ventoso“-Falles trat ein
starker Anstieg in der öffentlichen Meinung ein, und
die Regierung will in Zukunft argentinische Schiffe
allein die Ostküste ausfahren. Ich erlaube, den
deutschen Dampfer „Oswald“ (31. Januar) — d. h.
das Schiff ist am 31. Januar ausgefahren — 300 Ton-
nen, das sich schon vor dem Krieg mit der Abfahrt, die Flotte
zu ändern, nähert, zu ichonen oder es spazieren zu ver-
lassen. (Osaka, 14. Sept.)

14. 7. 1917. Nr. 15. Aus zuverlässiger Quelle habe
ich, daß der jetzige Minister des Auswärtigen, Herr von
Scheidt-Nippa (11) und englisch gekleidet ist, in einer
Sitzung des Senats erklärte, Argentinien

müsse von Berlin die Zustimmung fordern, daß keine
argentinischen Schiffe mehr in den Grund geholt wür-
den, und im Falle der Weigerung müsse Argentinien
die Beziehungen abbrechen. Ich rate, eine abschlägige
Antwort zu geben oder, wenn nötig, Spanien zur Ver-
mittlung aufzufordern. (Osaka, 14. Sept.)

14. 7. 1917. Nr. 16. Gerichten Sie, ohne irgend
welche Beziehung zu Argentinien zu zeigen, die Antwort
an Argentinien, bis Sie weitere Nachrichten erhalten ha-
ben. Eine Änderung des Ministeriums ist wahrscheinlich.
Bislang der argentinischen Dampfschiffe rate ich,
sie zur Rückkehr zu zwingen oder sie zu versenken, ohne
dies irgend eine Spur von ihnen übrig bleibt, oder sie
durchzulassen. Sie sind alle sehr klein. (Osaka, 14. Sept.)

Die Berl. Presse tadelt mit Recht die beschälfte
und unnütze beleidigende Ausdrucksweise des
deutschen Gesandten Graf Lutzburg, der mit solchen
gefährlichen und überflüssigen Redensarten die
schwedische Gesandtschaft und das Berl. Auswärtige
Amt nicht belästigen und in Verlegenheit bringen
darf. Es gibt Dinge, die man wohl denken, aber
nicht zu Papier bringen darf. Es ist klar, daß ein
Mann, der solche Unfluthungen begangen hat,
nicht länger als Vertreter Deutschlands in Ar-
gentinien bleiben darf. Seine Abberufung aus
Buenos Aires erscheint selbstverständlich.

Basel, 14. Sept. Nach einer Telegramm-
meldung hat die argentinische Regierung an
Deutschland eine Note gerichtet, in der sie er-
klärt, sie wüßte die große und erhabene Form,
in der Deutschland die Forderungen Argentinien
betriedigt. Sie bedauert jedoch, sagen zu müssen,
daß Graf Lutzburg infolge der veröffentlichten
Deshalb aufgehört habe, persona grata zu sein u.
daß sie ihm deshalb die Pässe ausstelle.

Deutschlandische Ausgebungen in Buenos Aires.
London, 14. Sept. Die Central News meldet,
daß in Buenos Aires antideutsche Aus-
gebungen stattgefunden haben. Die Volks-
menge hat das deutsche Klubgebäude u. die Büros
der deutschfreundlichen Wäiter in Brand gesetzt.
Die deutsche Gesandtschaft wurde mit Steinen be-
worfen. Die Polizei verbot die Kundgebungen
in kurzer Zeit zu unterbinden.

Ein überraschender Szenenwechsel

wird aus Russland gemeldet. Borgehen erziehen
General Kornilow, zu welchem angeblich zahlreiche
Generale der Armee herbeigekommen, als der
kommandierende Mann, als der Mann der Si-
tuation, und nach den heutigen Meldungen,
die freilich aus dem russischen Lager kommen, soll
er auf einmal kleinmütig zu Kreuze ge-
fahren sein. Da sich auch Wladimir Kerenski vor-
sich auf Stimmungsänderung verleiht, so wird man
gut tun, mit dem Urteil über die wirkliche Lage der
Dinge in Russland vorsichtig zurückzuhalten und
sich darauf zu beschränken, die eintreffenden Depe-
schen neben einander zu stellen.

Kapitulation Kornilows?

Osaka, 14. Sept. Reuter meldet aus Peters-
burg: Die Blätter melden, daß Kornilow unter
bestimmten Bedingungen seine Übergabe an-
geboten habe. Die Regierung fordert jedoch
bedingungslose Übergabe.

WB. Petersburg, 14. Sept. „Iswestija“, das
Blatt des Arbeiters- und Soldatenrats, meldet,
Kornilow und sein Generalstabchef General
Lukomski haben sich bereit erklärt, vor dem re-
volutionären Gerichtshof zu erscheinen, um wegen
der Organisation eines Aufstands abgeurteilt zu
werden.

Kerenski erster Armeebefehl.

Basel, 14. Sept. Dasos meldet aus Peters-
burg: Der neue Generalissimus Kerenski rich-
tete am 12. September an Armee und Flotte einen
Lagebefehl, in dem es u. a. heißt: Der
wahnsinnige, vom ehemaligen Generalissimus und
einigen Generalen unternommene Versuch einer
bewaffneten Revolte erwidert einen vollen
Mißerfolg und die Schuldigen werden
vor das revolutionäre Militärgericht
gestellt werden. Die Verlegung der Revolte
ohne Blutvergießen zeigt den guten Sinn
des russischen Volkes, Armee und Flotte, Generale,
Admirale, Offiziere, Soldaten und Matrosen blei-
ben ihrer Pflicht gegenüber dem Vaterlande und
der gesetzlichen Regierung treu. Sechs Monate ei-
nes freien politischen Lebens haben in allen die
Überzeugung erzeugt, daß extreme und unbefon-
nene Forderungen nur zu einer Erschütterung des
Staates führen. Jeder Mann, Soldat wie Gene-
ral, möge wissen, daß jede Mißhandlung unter
der Regierung künftig unhaltbar sein wird.
Im gegenwärtigen Augenblick müs-
sen alle Kräfte der Nation vor allem auf die Ver-
teidigung des Vaterlandes gegen den äußeren
Feind gerichtet sein.

Der Arbeiterrat gegen Kornilow.

Osaka, 14. Sept. Reuter meldet aus Peters-
burg: Der Vorkausauschuss des Rates der Ar-
beiter und Soldaten hat eine gemeinsame Kon-
ferenz mit den Vertretern der Bauern abgehalten,
auf der die Verurteilung Kornilows ausdrücklich
behandelt wurde. Ein Abgeordneter erklärte,
die Demokratie habe in diesen Tagen eine unvor-
gleichliche Arbeit für die Wollschaf des Vaterlandes
vollbracht. Arbeitsminister Skobelew teilte
mit, das Abenteuer Kornilows sei unvollständig
mischling und das Hauptquartier ergebe sich.
Binnen kurzer Zeit werde die gesamte Industrie
der Feindverfolgung reorganisiert werden. Die
Regierung handle dabei in völliger Unberechnung
mit der revolutionären Demokratie. Sie
habe auch die Oberhand, aber dieser Sieg dürfe die

Aufmerksamkeit der Regierung nicht ablenken,
den able verbrochene Tätigkeit des Kornilow-
manns Kaledin zeige, wie sehr der gegenrevolu-
tionäre Geist noch arbeite. Der Minister des Innern
Koffentien legte dar, durch den Ausfall
Kornilows sei die russische Front drei Tage lang
überhaupt nicht verteidigt worden und ohne Füh-
rung gewesen. Kornilow müsse auf das strengste
bestraft werden und die Regierung werde nichts
tun, um sein Los zu mildern. Die Regierung habe
nun die Aufgabe, jedes gegen die Revolution ge-
richtete Unternehmen zu bekämpfen und die Frei-
heit des Landes und die Verteidigung des Vater-
landes gegen den äußeren Feind von jeder Gefahr
fern zu halten. Kerenski erklärte, der Gedanke einer
ministeriellen Koalition habe die besten Früchte
getragen und man müsse an diesem Gedanken fest-
halten unter der Vorbedingung, daß alle Elemente,
die die Wirkung dieser Koalition lähmten, ent-
fernt werden. Kerenski betonte die Notwendigkeit
einer sofortigen Auflösung der vierten Duma.

Rußland.

Es wird weiter ernannt und verhaftet.

WB. Petersburg, 14. Sept. Meldung der Pe-
tersburger Telegramm-Agentur: Der Komman-
dant des Militärbezirks Moskau, Oberst Per-
fomoff, ist zum Leiter des Kriegsministeriums,
General Tolstoj zum Kommandanten des Mil-
itärbezirks Petersburg, Goltzinski, ehemaliger
Geheimrat im Handelsministerium, zum militärischen
Gouverneur von Petersburg, General Nischi zum
Oberbefehlshaber der Nordfront an Stelle des lei-
denden Amtes entbunden General Alenkovski, Ge-
neral Drogomirov zum Oberbefehlshaber der
Armee der Südfront an Stelle des Generalis-
mus ernannt worden. General Denikin ist
verhaftet und unter der Anklage des Verrats
vor den revolutionären Gerichtshof gebracht
worden.

Kerenski und Kornilow.

WB. Stockholm, 14. Sept. Die Petersburger
Wirkungsjahresmeldung gibt ausführlich die Unter-
redung zwischen Kerenski und dem früheren Ober-
präsidenten des Senats Drogomirov (nicht zu
verwechseln mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten
und Minister des Innern, Fürsten Drogomirov)
Georgewitsch (Drogomirov) wieder. Danach sagte dieser,
Kornilow könne angesichts der drohenden Lage nicht
länger ruhig der Revolution und dem Verfall zu-
sehen. Die Lage sei nur durch eine Militärdiktatur
zu retten. Er beantragte daher die Übergabe der
Befehlshaber der Armee und der Flotte an die
Revolutionäre. Die vorläufige Regierung
habe zurückzutreten. Kornilow selbst werde eine
neue vorläufige Regierung bilden.
Drogomirov sagte hinzu, in dem neuen Ministerium
werde Kerenski, Tschichow und Sawinow
Kriegsminister. Er sagte ferner, Kornilow werde,
falls sich die vorläufige Regierung der Forderung
nicht füge, mit den ihm anvertrauten Truppen gegen
Petersburg marschieren und die Regierung ge-
fangen nehmen. Als Antwort erklärte er, würde die
ihm von Kerenski nach der Befehlshaber mit
einigen Mitgliedern der Regierung mitgeteilte ab-
lehrende Antwort in das Hauptquartier überbrin-
gen, erwiderte Kerenski, dies sei nicht möglich, da
er ihn verhaften lassen werde.

Ein neuer Generalissimus.

Amsterdam, 14. Sept. Aus Petersburg meldet
Reuter: General Alenkovski, der dieser Tage an
Stelle Kornilows zum Generalissimus ernannt
wurde, ist wieder seines Amtes entbunden und durch
General Bortnikowski, den ehemaligen Stabschef
des Generalstabs, ersetzt worden.

Der Prozeß Suchomilow auf ruhigeren Seiten

Amsterdam, 14. Sept. Die Reuter aus Peters-
burg meldet, daß der Prozeß gegen Suchomilow
verlagert worden, bis es die Zustände dem Gerichts-
hof ermöglichen, seine Sitzungen in ruhigerer
Geistesverfassung abzuhalten.

Zur Stimmung in Süddeutschland.

München, 14. Sept. Auf der Kriegstagung
Bayrischer Bauern, deren Entschließung wir schon
an anderer Stelle mitgeteilt haben, sagte der Zen-
trumsabgeordnete Dr. Schillingbauer bei Be-
sprechung der Friedensfrage: Wir sind getragen
von der Hoffnung, daß die neue Reichsleitung mit
höherem Bewußtsein, höherem Selbstvertrauen
und härterer Folgerichtigkeit die Gebührende der Na-
tion lenken und die Friedensfrage behandeln und
lösen wird, als sie von der verfallenen Regierung
zu erwarten war. Wir brauchen angesichts
unserer militärischen Lage, keinen unserer
Feinde, auch nicht die Engländer und Amerikaner,
bitten, uns durch einen Verständigungsfrieden vor
Vernichtung zu bewahren. Die Verhandlungen über
die geheimen Vorverhandlungen bei der Friedens-
resolution des Reichstages lassen keinen Zweifel
darüber aufkommen, daß die Friedensreso-
lution trotz der Kränklichkeit, die sie in ihrem
Schlußsatz anwendet, eigentlich der Ausfluß einer
richtigen pessimistischen Kameradschaft gewesen ist.
Wir wollen nichts wissen von der politischen Re-
nungsfähigkeit Reichmanns Holwags, durch welche man
die deutsche Nation verführen will. Wir bayeri-
schen Zentrumsmänner wollen uns auch nicht ver-
zerrern lassen. Hindenburg und Ludendorff
sind und größte Autoritäten in militärischen Dingen
als Krüger und Scheidemann. — Der Red-
ner behauptet, indem eingehend verschiedene wirt-
schaftliche Fragen, — Reichstags- und Landtags-

abg. Dr. Heim, der gleichfalls die zufriedenstel-
lende Wirtschaftslage und verschiedene Forderungen
der Bauernschaft erörterte, verurteilte dann
die Reichsmacher und das Friedensgewinn des
Reichstages. Daß wir durchhalten können, haben
die letzten Kämpfe bewiesen. An der Verlängerung
des Krieges seien nur die Friedensschwierigkeiten schuld.
Wäre das Gerede eines Abgeordneten wahr, daß
er nach kurzer Unterredung mit Lloyd George zum
Frieden kommen könne, so müßten alle unsere
Diplomaten Handwische sein. Der Reichstag habe
sich von einem Alleswissenden und Wichtigmacher an
der Spitze herumführen lassen. Wir stehen vor der
Entscheidung, Frankreich und Italien sind zusam-
mengebrochen, Frankreich steht vor dem Zusammen-
bruch. Jetzt gilt es, durchzuhalten, damit wir uns
nicht schämen müssen vor unseren Kindern und da-
mit sie uns vereint nicht fluchen. Die Rede Dr.
Heims fand stürmischen langanhaltenden Beifall,
die Versammlung war im Laufe des Nachmittags
auf 700 Personen angewachsen.

Der schwedische Gesandte dementiert Ransings Behauptungen.

WB. Bern, 14. Sept. Die Berner Ausgabe der
Daily Mail meldet aus Stockholm: Der schwedische
Gesandte in Buenos Aires, Herr v. Rosen,
dementiert die Mitteilung Ransings.
Rosen erklärt, er habe niemals Ransings
Nachrichten des deutschen Gesandten übermittelte
noch übermitteln lassen. Die Veröffentlichung über-
rasche ihn peinlich. Er habe deshalb der Regie-
rung in dieser Angelegenheit sofort geklagt.

Antifrieder Bericht über das Geesegecht bei Dornbrunn am 1. September.

WB. Berlin, 14. Sept. Zu dem Zukommen-
hoch unserer Vorporkenboote am 1. September 1917
nördlich Dornbrunn mit englischen Seekriegskräften
liegt nunmehr der eingehende Bericht des
ältesten Offiziers der Vorporkenboote
vor.

Um 6 Uhr morgens wurden von den vier ar-
beitenden Booten Kanadaten in nordwestlicher
Richtung beobachtet, die schnell näher kamen.
Da es sich nur um feindliche Kreuzer oder Zer-
störer handeln konnte, wurde von den an Kom-
mandanten unterlegenen Vorporkenbooten die dänische
Flotte angeordnet. Um 6 Uhr 50 eröffneten die
feindlichen Fahrzeuge, die nunmehr als mindestens
10 englische Zerstörer zu erkennen waren,
das Feuer, das von uns nicht erwidert wurde, da
die dänische Geheißschiffe bereits in Sicht
waren. Die Engländer kehrten jedoch ihr Feuer
fort, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, daß ihre Ge-
heißschiffe in dänische Geheißgebiete fielen,
auch dann noch, als die vier Vorporkenboote bereits
auf Strand aufzuliegen waren. Die Behauptungen
unserer Vorporkenboote hatten — teils übernehmend,
teils in Worten — den Strand erreicht, wo sie sich
erschöpfend zunächst niederlegten. Bald mußten sie
jedoch hinter die nächste Dünenlinie fliehen, da
nunmehr die Engländer die am Strand liegenden
und noch im Wasser befindlichen Boote mit Ma-
schinengewehren beschossen. Eines der
englischen Torpedoboote ging hierzu bis auf 200
Meter an Land heran und bestrich, von Süden nach
Norden dämpfend, die Riste mit seinen Waffenge-
wehren. Nicht genug damit, wurden ab und zu
die hinter den Dünen liegenden Boote mit
Schrapnell beschossen. Zahlreiche Granaten
der Engländer fielen bis 5000 Meter in das dä-
nische Land hinein.

Der Bericht beweist somit, daß die Engländer
mit voller Absicht die dänische Neutralität verletz-
ten, wie sie das Gleiche gelegentlich ihres Angriffs
auf die deutschen Dampfer mit der holländischen
Neutralität taten. Daß sie sich nicht scheuten, wehr-
lose Schiffsbrände zu beschließen, darf bei einer
Marine, die sich Handlungen wie des Baralong-
Falles rühmen darf, nicht weiter wundernehmen.

Großer Brand in Kufden.

Bern, 14. Sept. Echo de Chine meldet aus
Marokko, im japanischen Bahnhof Kufden sei ein
Brand ausgebrochen, der sich auf die Stadt ausge-
breitet habe. In der über 300 Häuser zerstört wor-
den. Der Schaden beträgt 5 1/2 Millionen Dollars.

Schiffswasser in China.

Schanghai, 14. Sept. (Reuter.) Durch Ueber-
schneidungen sind in der Provinz Schanghai drei
Millionen Menschen o d a d i o s geworden. Es ist
unmöglich, die Zahl der Erdtruppen abzuschätzen.
Auch in den Provinzen Szechuan, Szechuan und Szechuan
hat das Schiffswasser große Zerstörungen ange-
richtet.

Deutscher Abendbericht.

WB. Berlin, 14. Sept. (Amtlich.)

Lebhafter Artilleriekampf nur in einigen Ab-
schnitten der Nordfront von Verdun.

Wiener Tagesbericht.

WB. Wien, 14. Sept. Amtlich wird verlaut-
bart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Nordhang des Monte San Gabriele wur-
den drei starke Angriffe der Italiener abge-
schlagen.

Somit ist über keine Front Besonderes zu mel-
den.

Der Chef des Generalstabes.

Adolfine aber fiel lebhaft in die Arme ihres
Gatten ein:
„Warum denn nicht? Ich fühle mich ganz
wohl. Du brauchst nicht ängstlicher zu sein, als
ich selbst bin!“
„So ist es recht!“ rief Veronika Senden. „Die
Frauen wollen nicht ewig unter Vormundherrschaft
stehen. Ich verbürge mich dafür, daß Sie sich gut
unterhalten werden. Schönbar zarte Frauen sind
gerade die stärksten. Wie oft bin ich leidend, nicht
wahr, Armut, und sehe dabei doch so unätherisch
wie nur möglich aus!“
„Ach ja, deine Migräne kehrt verzweifelt oft
wieder!“ antwortete das Badessaunenmädchen.
„Gerückung ist das beste Hilfsmittel — Sie
sprachen vor Wochen von Ihrer Abicht, ein Land-
haus in Thüringen zu kaufen!“ wandte er sich an
Steined.
„Es ist Adolfines Wunsch, eine eigene Be-
sitzung zu haben!“
„Und Frauen Wille — Gottes Wille. Ich habe
Ihnen doch bei meinem letzten Besuch etwas
Rathendes vorgeschlagen. Reflektieren Sie nicht
darauf?“
„In jenem Abend befand sich meine Gattin
gerade sehr schlecht, deshalb brachte ich der Sache
wenig Interesse entgegen. Sie sprachen noch von
einem anderen Kaufstücker. Nun ist die Wille
wohl schon veräußert?“
„Rein, die Verhandlungen mit Baron Wille-
mersdorf haben noch zu keinem entschiedenen
Resultat geführt. Ein entzückendes Haus mit
Garten in Thüringen, meine Gnädige. Ich würde
es selbst erwerben, aber Veronika ist meine Freundin
des Landlebens!“
„Rein, ganz und gar nicht!“ bestätigte die
schöne Frau. „Ich würde mich zu Tode lang-
weilen. Mir gefällt es nur in grohen, berühm-
ten Bädern. — Artur, rede nicht schon wieder
meine Waise ein. Es ist eine schlechte Erbin-
niss von dir, daß du nichts liegen lassen kannst, ohne
es in die Taschen zu stecken. Das wird dich sicher
noch einmal in Konflikt mit der Polizei bringen!“
(Fortsetzung folgt.)

angetreten. Um
an und legten
nieder. Nach
ihm erstarrte
in Trommelfur-
en, der Enthal-
ein Pfeilschuß
wurde ungeschult
aten in der
Hand, so ging
el. Viele Schup-
über den Rücken
gen, dann ging
nd, im Mark-
Befachtsstand des
zum Gegen-

wurden zuerst
mit dahin. —
feindliches Mo-
nition den Ge-
er Ruf: Sand-
5 Sandveranten-
wanderten. Die-
t und noch drei-
nition.

Opfermann
aus Stofelsdorf
Granattrichter
ab Toten zurück.

gerade auf den
d mehrere Hun-
n, als auch der
vorn mochte.
erschossenen Un-
lich erschossenen
n. Erst jetzt ho-
ob's für die Un-
tra stürzten sie
war die Herme-
n in unfeiner
iden Gelden un-
nntengetragene

ommunionbüchern
des Bürger
Original-Be-
stimmungsbilder und
z. sowie Original-
des Untersberger.

2. — Einfiedeln,
i. Elf. Verlag

Tore des Tabernakels, weit aufgethan,
Kirche, am He

ilando, jene über-
sticht sich holt, die
allem fest und in
und ihrer macke

bst des hl. Ge-
nedung tragen
e veranschaulicht
sche oder legen-
eisteil hat unter
viele andere Ge-
Wischen wird in
n-Listen.

risten aus dem
Interesse haben
fertigung. Für
nimmt die Rebe-
tung.)
erien.

der gemeldet
ist wenigstens für
so verfehlt. Denn
artoffelehrte sind

Kaufe unentbehr-
liche Ihre kleinen
größten Kinder
sich und das Vieh
können nur mit
und darauf die
en. Oder sollen

dem Felde sieben
Urlaub gewährt
ist so maßlos
leeren Händen
er von vorn an-
fange die Herbil-
ligen u. erbittern

100.

des Oö. Neben-
pflichtig.

Sabenstein, v. Grimm, 7

Kaufhaus Nathan Stern,

Inhaber: Eugen Stern

nur Kirchstraße 10 **Montabaur** nur Kirchstraße 10,
zeigt den Empfang in sämtlichen

Neuheiten für Herbst und Winter

an.

**Damen-Mäntel, neueste Mode,
Kostüme, blau, schwarz und farbig,
aus guten Stoffen.**

811

Amtliche Anzeigen.

In unser Genossenschafts-Registrier ist heute bei dem
Staudter Spar- und Darlehnsverein, e. G. m.
u. H. zu Stadt, folgender Eintrag gemacht worden:
Die Genossenschaft ist durch Beschluss der Generalver-
sammlung vom 11. August 1917 aufgelöst. 6236

Montabaur, den 18. Sept. 1917.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Stadt beabsichtigt, Tadelöcher zu beschaffen und
direkt an die Bevölkerung abzugeben.

Diejenigen Familien, welche hiervon Gebrauch machen
wollen, werden ersucht, ihren Bedarf bis spätestens 29. Sept.
auf Zimmer 15 des Rathhauses anzumelden, wo auch weitere
Auskunft erteilt wird. 6229

Limburg (Bahn), den 14. September 1917.

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

Die Möglichkeit, 5680

Kriegsanleihe zu zeichnen,

ohne dafür den Anschaffungspreis sofort erlegen
zu müssen, gewährt in vorteilhafter Weise die

Kriegsanleihe-Versicherung

der

Gothaer Lebensversicherungsanstalt

auf Gegenseitigkeit.

Vertreter: Franz Eosd, Limburg, Wallstr. 14.

Jul. Blumenthal & Cie.

Limburg a. d. Lahn

Wiesonstraße 2 Telefon 244

empfiehlt sofort ab Lager:

Sämaschinen

Häckselmaschinen

Rübenschneider

Kartoffelgraber

(Original Kartor)

Orig. Sacksche Pflüge
in Nassauer Bauart. 6111

**Kaufe jedes Quantum
Buchen-, Eichen-, Kiefern-
Eiche- und Knüppelholz.**

Angebote mit Preisangabe per Zentner erbitte
frei Waggon 6083

Ed. Jul. Bingel,

Wiesbaden, Blücherstraße 13.

Zur gef. Beachtung!

Fotogr. Aufnahmen

nur Sonntags, Montags,
Dienstags und Mittwochs in der
Geschäftszeit 9 bis 4 Uhr.

Fotograf R. Bender,

Limburg, Hospitalstraße 10 768

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszowski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, I. 1479

Sprechstunden Werktags von 8-12 vormittags und
von 2-6 Uhr nachmittags,
Son- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Hoher Feiertage halber bleibt mein

Geschäft

Montag, den 17., Dienstag, den 18.,
sowie Mittwoch, den 26. d. Mts.

geschlossen.

Adolf Adler,

6211 Limburg, Frankfurterstrasse 14

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformstücke - Mützen - Degen

wasserdichte Bekleidung. 12

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Schmiedeeiserne, ausgemauerte, transportable

Kesselöfen

empfehlen

Glaser & Schmidt,

Limburg. 824

**Emser
Wasser**

Einfamilienhaus,

8 Wohnräume, 2 Manjarden,

Badezimmer, Zentralheizung,

Frankfurterstraße 49b, ist zu

vermieten. 6046

Näh. Frankfurterstr. 49a.

Achtung!

Kaufe Schlachtfische zu den

höchsten Preisen. Unfall a.

Nachschaltungen werden so-

fort prompt ausgeführt.

5968 Simon Glig,

Werbemeyer,

Alte 23, Telefon 237.

Rational-Kasse zu kauf. gef.

Brook, Mainz,

Heuenloßstraße 2, 1/10.

Rote Kreuz-Lose

1 Mk. 3,60, 15.997 Goldgew.

Ziehung vom 26.-29. Sept.

Haupt-

gewinn 100.000, 50.000,

25.000 M. bares Geld.

Köln-Lose 77

1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Ziehung 5. und 6. Oktober.

Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf.

versendet Glücks-Kollekte

Wch. Deacke, Kreuznach.

Bis auf Weiteres kann ich

nur Sonntags

Aufnahmen annehmen

und zwar ist geöffnet von 10

bis 3 Uhr. 3787

Julius Weimer,

Photograph, Kornmarkt 16.

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 5. Juni 1917.

Bei der am 5. Juni 1917 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und

4 % Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1917, mit
welchem Tage die Verzinsung erlischt, gekündigt worden. Es beziehen sich
diese Nummern auf sämtliche Serien und Literae, also auf alle Stücke, welche
eine der Nummern tragen.

Nr. 214 515 593 974 1119 1165 1501 1703 2142 2260 2514 2705 2743
3678 3821 4395 4687 5200 5324 5370 6014 6506 6703 7173 7844 8230 8627
9115 9354 9457 9802 9841 9912 10096 10106 10145 10279 10294 10300
10375 10480 10499 10702 11281 11541 12500 13267 13297 13538 13990 14419
15356 16126 16269 16460 17104 17193 17273 17863 18307 18970 19292 20217
20325 20709 22004 22586 22663 23489 24156 24630 24633 24852 25171 25251
25362 25738 25970 26296 26821 28501 27184 27190 27981 28427 28683 29249
30223 30278 31224 31607 31827 32153 32440 32473 32711 32847 32848 32908
33318 33937 34795 36057 37081 37980 38127 38582 39327 40121 40286 40413
40449 40884 41420 41511 41632 41847 42344 42553 42616 42995 43932 44189
44908 45216 45240 45359 46387 46588 46600 46843 46897 46953 47416 47896
49143 49463 49591 50037 50275 50499 50849 51435 51516 52263 52506 53010
53319 53886 54555 60261 60351 60832 61280 62177 64536 64868 65005 65610
66419 67158 67223 68012 68147 68168 68816 69353 69578 69738 70066 70115
70873 71458 71960 72064 73361 73501 73916 74868 75424 76230 77271 77630
77736 79173 79621 80032 81076 81817 81926 82211 83009 83058 83373 84383
84487 84704 85179 85471 85686 86355 86379 86415 87511 87873 100090
101544 101686 102040 102111 102252 102303 102342 102449 102681 102912
102913 102980 120318 122346 122420 123176 123384 123949 124343 124553
124735 125216 125366 125811 126351 127888 128499 128655 129936 130769
131552 132082 132128 132535 132543 133030 133167 133169 133601 134301
136241 137330 137414 138619 139106 139487 139746 140314 141524 141721
141902 143090 143382 143423 144307 144725 145028 145095 145574 145771
145942 146329 146871 147042 147119 147931 148572 148701 148757 148874
149558 149665 149741 150206 150207 150358 150625 150778 150896 150973
151241 151708 151819 153687 154080 154826 155225 155242 155308 155549
156384 156670 156777 157371 157954 158068 158367 159688 159769 160278
160494 161049 161564 162387 162493 162801 163551 163755 165400 166148
168518 180378 190490 190593 190618 180736 180792 180866 180888 180897
200009 200268 200579 200707 200743 201201 201413 204708 205776 206315
208003 208053 208073.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom
1. Oktober 1917 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1917
zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1917 ab bis auf
weiteres ein 2 %iger Depotsatz vergütet.

Ser. 12, Lit. N Nr. 240, 17487
Ser. 12, Lit. P Nr. 16227
Ser. 12, Lit. Q Nr. 16214
Ser. 13, Lit. O Nr. 77281, 101890
Ser. 13, Lit. P Nr. 65389
Ser. 13, Lit. R Nr. 23558
Ser. 13, Lit. Q Nr. 20229
Ser. 15, Lit. O Nr. 80007
Ser. 19, Lit. Q Nr. 143608
Ser. 19, Lit. P Nr. 145419
Ser. 19, Lit. R Nr. 140074

Ser. 14, Lit. N Nr. 51560
Ser. 14, Lit. O Nr. 40791, 55368
Ser. 14, Lit. P Nr. 34200, 39287, 42064,
62189
Ser. 14, Lit. R Nr. 31797
Ser. 14, Lit. Q Nr. 38631, 41446, 40611
Ser. 17, Lit. O Nr. 160333
Ser. 18, Lit. N Nr. 156367
Ser. 18, Lit. O Nr. 151787, 158566
Ser. 18, Lit. Q Nr. 130662

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei
denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und
Kommunal-Obligationen befähigen.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umkauf der verlosenen Pfandbriefe
gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zu dem
jeweiligen Abgabepreis beigestellt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Rückzahlungen unserer Pfand-
briefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen
die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren
Einlösungsstellen bezogen werden.

Ebenso übernehmen wir kostenfrei die Verwahrung von Pfandbriefen,
Kommunal-Obligationen und Aktien unserer Bank in offenem Depot.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1917. 4262

Frankfurter Hypothekenbank.

Versäumt die vaterländische Pflicht nicht, entbehrliche Kleidungsstücke

an die Mittelfeldstelle in Limburg im Walderdorfer Hof Fahrgasse 5 abzuliefern.

Sie ist geöffnet an allen Dienstagen der Woche (Werktag) von
morgens 8 1/2 bis mittags 12 und nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr.

Gutgeköllt oder ungeteiltlich werden angenommen alle getragenen
Kleidungs-, Wäsche-, Schuhwaren und Uniformstücke.

In der Stadt Limburg werden auf Wunsch die Sachen durch vom Kreis-
ausföhr mit Ausweis versehenen Sammler zu jeder Tageszeit abgeholt. Ent-
prechende Benachrichtigung (Postkarte genügt) nur an die obgenannte Ab-
lieferstelle erbeten.

Der Kreisaußschuß.

561

Lehnard's

Waschpulver

Ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen.

Ohne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhältlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg (Lahn). 29

tüchtige Monteure

für Hausinstallationen.
Angebote mit Lohnforderung (auch von Kriegsinvaliden)
sind zu richten an

**Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft,
Betriebsabteilung Limburg,**

Limburg an der Lahn.

Möbel

kauft einzelne Stücke sowie
ganze Einrichtungen
V. Bommer,

Kornmarkt 7.

Bis auf weiteres wird noch
kein Kapsamen an-
genommen. 6294

Geschwister Sabel,

Steinfrenz.

bank.
1917.
von unfern
9 und
18
1917, mit
beziehen sich
tück, welche
2705 2743
8220 8027
0294 10300
19292 90217
25171 25251
28683 29249
32848 32908
10286 40413
43632 44189
47416 47896
52506 53010
55005 60610
70060 70115
77271 77690
83373 84383
873 100690
981 102912
1343 124503
1926 130769
4001 134391
524 141721
574 145771
757 148874
896 150973
938 155549
769 160278
400 166148
888 180897
776 206315
erfolgt vom
Oktober 1917
ab bis auf
55368
99287, 42064,
41446, 40611
158206
50000 bis bei
Brieft und
Pfundbriefe
zu dem je-
der Pfund-
briefe weichen
bei unfern
Pfundbriefen,
pot. 4262
nt.
ht nicht.
tude
5 abzuliefern.
vertrags) von
bis 6 Uhr.
ge tragenen
e.
ch vom Kreis-
abgehoht. End-
genannte Ab-
chuß.
ellen.
rik,
28
öbel
ne Stühle sowie
stungen 8006
ommer,
macht 7.
weiteres wird noch
samen ange-
fter Nabel,
einfach.

Kirchenkalender für Limburg.
Sonntag nach Pfingsten, den 10. Sept. 1917.
Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr 10
Minuten Kindergottesdienst mit Predigt; um 9½ Uhr:
sonntägliches Gottesamt mit Predigt. — Nachmittags 3
Uhr: Sakramentalische Bruderschafts-Andacht.
In der Stadtkirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr M.
Sonntag, die Verkündigung mit Gesang, letzte mit Predigt. —
Nachmittags 3 Uhr: Andacht zur Berechnung des M.
Sonntag.
An den Wochentagen: Im Dom 6 Uhr: Frühmesse;
in der Stadtkirche um 7¼ Uhr Schulmesse; 8 Uhr
Messe.
Sonntag um 7¼ Uhr in der Stadtkirche feierliches
Gottesamt für Joh. Wilh. Wenz, seine Ehefrau Elisabeth
Waller und Angehörige; 8 Uhr im Dom Jahramt
für Johann Althöfer.
Montag um 8 Uhr in der Stadtkirche Jahramt für
Joh. Koch, seine Ehefrau Franziska geb. Schlinkmann
und deren Angehörige.
Dienstag um 7¼ Uhr im Dom Jahramt für
Karl und Josef Sterkel.
Freitag, Fest des hl. Apostels Matthäus. 7 Uhr:
Messe in der Friedhofskapelle für Katharina Waller.

Kohlenbezugscheine.
Weil die Kohlenmengen, für welche bisher Bezugscheine
ausgegeben worden sind, noch nicht ganz geliefert werden
konnten, werden auch in der nächsten Woche keine Bezugs-
scheine für Kohlen ausgeben.
Limburg, den 14. September 1917.
Die Oidkohlenstelle.
6256

Voranzeige!
Lichtspieltheater Neumarkt.
Nächste Woche ab 23. September:
Riesensfilm-Kunstwerk 652
„Ostpreussen u. sein Hindenburg“
Montag und Dienstag, den 17. und 18.
sowie Mittwoch, den 26. September
bleibt mein Geschäft 863
Hoher Feiertage wegen
geschlossen.
Modehaus Schönebaum.
Hoher Feiertage halber bleibt unser Geschäft
Montag, den 17., sowie
Dienstag, den 18. September
geschlossen.
Kaufhaus A. Koenigsberger,
Dierz a. d. Lahn. 6249

Gusskessel
emailliert Ia. Ausführung auf Lager.
J. Brandenstein,
Dierzstraße. 6251

Kreisarbeits-Nachweis,
Limburg a. d. Lahn, „Walderdorfer Hof“.
Es werden für sofort gesucht:
Gruben- und Steinbruch-
arbeiter, Feuer- und Grobholzmiede-
r, Windreher u. Formier,
Gießer, Hilfsarbeiter und
Kornmacher,
Verfugung u. Maschinen-
Schlosser,
Koch- u. Bauhelfer,
Maschinen- und Metall-
arbeiter, Tischler,
Schreiner, Schlosser,
Schmied u. Schmiedhelfer,
Schneider u. Schuhmacher,
Sattler und Metzger,
Landwirtschaftl. Arbeiter
und Arbeiter.

Hausdiener
für sofort gesucht. 6034
Geschwister Mayer.

Maschinenheizer
für sofort gesucht. 6222
Die Brunnen-Inspektion „Fachingen“.

**20 bis 30 Waggonladungen
Eichenholz**
von 15 cm. Rapp aufwärts Hart, 1 bis 2,50 m. lang, frischer
oder älterer Fällung, ohne Qualitätsansprüche, auch einzelne
Ladungen gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Gewichtpreis-Angaben frei Waggon verladen von
10,000 Rilo, sowie Verladung erbeten. 6238

Michael Peiser,
Möbelfabrik und Dampfsgewerke,
Coblenz-Moselweiss,
Telefon 968.

Sonntag um 7¼ Uhr im Dom Jahramt für Peter
Koch.
Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit zur M. Beicht.
Kathol. Dienstbotenverein. Sonntag,
den 16. September nachmittags 4¼ Uhr Andacht und
Versammlung.
Kathol. Gefellensverein. Sonntag, den
16. September gemeinschaftliche M. Kommunion im
Dom in der 7. Uhr-Messe.
III. Orden. Montag nach der 8. Uhr-Messe in der
Stadtkirche Generalabsolution.

Vermischtes.
St. Dierz, 14. Sept. Die heftigste Reglerung
hat für eine Reihe kleinerer Gemeinden, in denen die
Bürgermeisterstellen unbesetzt sind, die an dem betref-
fenden Orte wirkenden Lehrer mit der Wahrnehmung
der Bürgermeistergeschäfte beauftragt. Bisher durften
Lehrer nach den heftigsten Verwaltungsgesetzen zu kom-
mieren in der Gemeindeverwaltung nicht zugelassen
werden.

Hof von Holland, Dierz a. d. Lahn.
Sonntag, den 30. September 1917, nachmittags 3½ Uhr
Wohltätigkeits-Matinée
unter dem Protektorat des Vaterländ. Frauenvereins,
veranstaltet von Damen und Herren der Gesellschaft.
Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Albert Eggert vom Schiller-Theater, Berlin.
Der Ertrag ist zur Beschaffung von Liebesgaben für die Ver-
wundeten und Kranken des Res.-Lazarett Dierz a. L. bestimmt.
Zur Aufführung gelangt:
Der dunkle Punkt.
Lustspiel in drei Akten von Kadelburg und Presber. — Spielleitung: Herr Albert Eggert.
Karten im Vorverkauf in Dierz in der Buchhandlung Meckel, in
Limburg in der Buchhandlung Herz.
Preise: I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 50 Pfg. (ohne der
Wohltätigkeit Schranken zu setzen). 6180

Zeichnungen auf die 7. Kriegs-Anleihe
werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer **Hauptkassette** (Rheinstr. 44),
den **sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen**, sowie
den **Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebens-**
Versicherungs-Anstalt.
Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegs-
Anleihe werden 5% und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet
werden, 5½% berechnet.
Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu
Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungs-
frist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungs-
stellen erfolgt.
Die Freigabe der Spareinlage erfolgt bereits zum 29. September d. J.
Kriegsanleihe-Versicherung.
Zeichnungen bis M. 3500.— einschl. ohne ärztliche Untersuchung
gegen eine geringe Anzahlung,
Zeichnungen von M. 3500.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung
ohne Anzahlung.
(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)
Direktion der Nass. Landesbank.

**Ca. 50 Waggonladungen
Brennholz,**
Buchen, Eichen, Alern, Fichten und Tannen, in
Rollen und Scheiben gegen Kasse zu kaufen gesucht, auch
Einzelladungen. 6237
Preis per Rm. oder frei Waggon verladen, 10,000 Rilo,
erlaubtation angegeben.
Michael Peiser, Coblenz-Moselweiss,
Telefon 963.

**Incarnat-
Kleesamen**
frisch eingetroffen.
Franz Spielmann,
Montabaur. 6235

Kleesamen
kaufe jedes Quantum zu Höchst-
preisen. Verkäufer können
Kleesamen bringen, dieselben
werden auf meinen Maschinen
entkörnt und gereinigt. Vor-
herige Anmeldezeit.
Karl Kellner,
Samenhandlung.
791

Achtung!
Schlachtpferde
zu den höchsten Preisen! Not-
schlachungen werden sofort
abgeholt. 6248
Hahnefelds Roßschlachtereie,
Ob. Fleischgasse 10, Tel. 177

**Ziehung 5. u. 6. Oktober
Große Kölner Lotterie**
zum Besten eines Lehr- und Erholungsheims
in der Rheinprovinz
9017 Gewinne der 1. Lotterie im
Gesamtvermögen von Mark
200000
75000
50000
25000
20000
15000
10000
Der 1. Preis ist ein glückliches
Fall
in Höhe von Mark
Ganz besonders zu empfehlen:
10. Klasse: Lotte verliert mit Porto und Liste
und einer neuen Schwimmbrille. — 30 R.
22. Klasse: Lotte verliert mit Porto und Liste
und einer neuen Schwimmbrille. — 20 R.
empfehlend und verwendet nach unter
Nachnahme General-Debit
Amienbrink, Köln a. Rh.
Schillingstr. 30.
Lose zu haben in allen durch Pakt
erlaubten Verkaufsstellen.
6211
Ein zweifelhafte
Wohnhaus
mit Garten, in freier Lage
in Weiburg a. d. Lahn zu
verkaufen.
Schriftliche Anfragen be-
deutend d. d. Exp. unt. 6221

St. Ros. Heilighaus, 14. Sept. Während eines he-
ftigen Gewitters, das sich Sonntagabend im Kreise
Vingen entlud, wurden in der Gemarkung Ober-Dil-
berheim zwei Personen, die unter einem Baum Schutz
gesucht hatten, dem Blitz getroffen. Ein ruffischer
Kriegsgefangener war sofort tot, eine Frau wurde so
schwer verwundet, daß sie hoffnungslos kranke liegt.
Blitzvergiftung.
St. Dierz, 14. Sept. Nach dem Genuß von alte-
wurzeln, aber sonst ehbaren Pilzen, als auch von
grünen Knollenblätterpilzen starben hier in der Fa-
milie Bloch die Ehefrau und deren Nichte. Die Fa-
milie hatte auf zwei einander folgenden Abenden von
einem Pilzgericht gegessen. Der Sohn, der nur am
ersten Abend von dem Gericht gegessen hatte, erkrankte
sogar, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege
der Besserung.
Wieder eine Ausgewanderte durch Dierz.
In Dierz wurde beim Einziehen in die Straßen-
bahn ein Herr von der umgehenden Dierz einer
Dame, der die Nadel eines zwanzig Zentimeter aus dem
Hut hervorstach, recht empfindlich im Gesicht und Auge
verletzt. Obwohl die Frau aufgefordert wurde, die Na-
del zu entfernen, leistete sie dieser Aufforderung keine
Folge (1) und wurde mit Gewalt von dem Wagen ent-
fernt. Da der Verletzte Strafantrag wegen fahrlä-
ssiger Körperverletzung stellt, so wird sich die Frau noch
vor dem Strafrichter zu verantworten haben.
Reberfall.
St. Dierz, 14. Sept. Zwischen Auerbach
und Dierz wurden Sonntagabend der Dierz
Wohn- und Kaufmann Rosl, die Frau führen, von
zwei hiesigen jungen Dierz überfallen und zu Bo-
den gerissen. In der Kaserne gab der Dierz auf den
ihn würgenden Eisengänger einen Revolver-
schuß ab, der die Brust durchschlug und aus dem
Häuten wieder herauskam. Dierz kam in schwerer-
legtem Zustande ins Krankenhaus.
St. Dierz, 14. Sept. Große Nachfrage
nach dem diesjährigen Rost ist jetzt schon an allen
Orten. Der Preis wird voraussichtlich ein ausnehmend
hoher werden, denn die Trauben sind gut entwickelt u.
verprechen einen hochwertigen Wein. Man rechnet,
daß die Öfen (200 Dierz) umher Rost auf mindestens
300 Mark zu ziehen kommen wird. Vom 20. September
ab wird voraussichtlich geliefert werden.
Verantwortl. für die Anzeigen: J. D. Ober, Limburg

Lüchiges Mädchen
mit guten Zeugnissen zum 15.
September oder 1. Oktober
gefrucht. 6176
In erst. in der Exp.
Lüchiges, fleißiges, lauderes
und nicht zu junges
Mädchen
in gut bürgerlichen Haushalt
gefrucht. Muß in allen vorf.
Arbeiten für Küche und Haus
bemand und selbständig sein.
Gute Zeugnisse erforderl. Ein-
tritt 15. Sept. oder 1. Okt.
Direktor Wiedbrauck,
Dierzstraße 58. 6165

Lüchiges
Monatsmädchen
gefrucht. Salzstraße 16. 6253
Lüchiges
Monatsmädchen
sofort gefucht.
Frau Adam Neuf,
Bahnhofstraße.
Zuverlässiges
Monatsmädchen
gefrucht. 6226
Frau Oehlert,
Bahnhofstraße Nr. 7
Bis zum 1. Oktober wird
für leichte Hausarbeit ein
braves Mädchen
Mädchen
vom Lande zu einem älteren
Geistlichen gefucht. 6212
Näheres zu erfahren in der
Expedition.
Lüchiges
Monatsmädchen
für vormittags gefucht. 6032
Näh. in der Exp. d. Bl.
Frau Karl Reuf (Danz
Gut) sucht tagsüber jung.
braves
Mädchen
für Hausarbeit. 6245
Oderndisches
Dienstmädchen
gefrucht. 6193
Frau Ketteheim,
Blumentorstraße 8.
Ein reinliches, freundliches
Mädchen,
welches alle Hausarbeit ver-
steht, wird von einer älteren
Dame auf 1. Oktober nach
Limburg gefucht. 6209
Hr. Heinemann,
Dierzstraße 1.
Ein braves, fleißiges
Mädchen,
welches schon gedient hat, zum
sofortigen Eintritt gefucht.
Frau Kopp, Montabaur.
Ein gut empfohlenes
Stundenmädchen
für vormittags gefucht.
Frau von Hugo,
Parkstraße 22 II. 6220
Ein fröhliches
Mädchen
sofort gefucht. 6770
Phil. Dohsy,
Hospitalstraße Nr. 9.
Lüch. Dienstmädchen
sofort gefucht. 6177
Frau Christmann W.,
Barthstraße 6.
Raufe
Briefmarken,
lofe und Sammlungen in jeder
Ödhe zu günstigen Preisen.
Off. unter 6086 a. d. Exp.
Eine gute, junge
Fahrkuh
zu verkaufen. 6232
Franz Jos. Dillmann,
Wagnermeister
Niederbreiten, Friedhofstr. 6.
Zahle für
Schlachtpferde,
sowie bei Unglücksfällen
seits höchste Preise. 6216
Komme sofort.
Kirehner, Neuwied.
Telefon 122

**Zuverlässiger
Fuhrknecht**
wird sofort gefucht. 6184
Münz & Brühl,
Limburg
Traver Junge
zum Milchfuhrwerk u. leichtem,
landwirtschaftlichen Arbeiten
gefrucht. Eintritt am 24. Sept.
oder früher. 6231
Jos. Kallmeyer,
Mähen.

**Fleißige
Arbeiter**
sucht
Zimmermannsche Brauerei.
Ein braver Junge kann
die Brot- und Feinbäckerei
erlernen. Kost und Logis im
Hause, sowie wöchentliche Ver-
gütung. 6 82
Ludwig Presser,
Bäckermeister
Mainz, Rheinstr. 5.
Wir suchen für sofort einen
tücht. Bohrmeister,
der mit Tiefbohrarbeiten ver-
traut ist. Zu melden bei
Julius Berger,
Tiefbau Altien-Gesellschaft
6223 Dierz b. Limburg.

Ein kleines Kind
in Pflege gefucht. Ver-
gütung nach Vereinbarung.
Offerten unter 6199 an die
Exp. d. Bl.

**Zuverlässiges
Mädchen,**
das weilen kann, gefucht. 6186
Dierz, Rosenplatz.
Ein schwarzer
Sattelfüßel
gefrucht. 6240
Näheres in der Geschäfts-
stelle.

**R. A. B.
„Laetitia“**
Sonntag,
16. d. W.
Herren-Ballfahrt
nach Veselich.
Abfahrt mit Schiffen 2½ Uhr.
Hierzu ladet die Mitglieder
ein
Der Vorstand.
Die Agentur des
„Raffauer Voten“ in
Niederahr
ist zum 1. Oktober
neu zu befehen.
Bewerbungen wolle
man an die Geschäfts-
stelle des Raff. Voten
richten. 6210

**Die Agentur des
„Raffauer Voten“ in
Verschbach**
b. Walmerod ist zum
1. Oktober neu zu be-
fehen.
Bewerbungen sind
an die Geschäftsstelle
des Raffauer Voten
zu richten. 6230

**Kaninchenzuchtverein
Niederbreiten**
verkauft dauernd Jungtiere.
B. M., D. M. Sch. und Land.
hofen. Tiere best. Abstammung
Preise ab Stallgr. Nachnahme
Verkaufe trag. Kästchen.
Anfragen an 4909
Lehrer Hans, Borsfender.

**Gefucht National-
Kontrollkassen**
Totalabreiter jeder Art gegen
bar. Nr. u. Preis erbeten unt.
591 an die Exp. d. Bl.

**Ein gut erhaltener
Schreibtisch**
zu kaufen gefucht.
Schriftl. Angebote unt. 6218
an die Exp.

**Ein kleines
Pferd,**
guter Gänger, mit Geschirr,
zu kaufen gefucht. 6246
R. Erfurt, Dabmar.
Freundlich
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 6215
Frankfurterstraße 8.
Möbl. Zimmer
mit Schreibtisch in gutem Hause
obere Grabenstr., per 1. Okt.
ev. etwas früher oder später
zu vermieten. Näh. Exp. 5967
Dame sucht Zimmer mit
oder ohne Pension für sofort.
Off. erbet. an Lehrerin Hrl.
Reyer, Gms. Bahnstraße 27.
6219
Hübsche, geräumige
Dreizimmerwohnung
mit Manfaden an ruhige
Stelle zum 1. Januar 1918
zu vermieten.
Schriftliche Anfragen unter
6137 an die Exp.
2 Herren suchen einfach
möbliertes Zimmer.
Off. unt. 6254 a. d. Exp.
Ein Schäferhunde
einige Wochen alt, Mutter rein-
rassig gedeit, Preis per Stk.
20 Mark. 6060
Schäfer, Weidenhahn
(Weidenwald).

**Kaninchenzuchtverein
Niederbreiten**
verkauft dauernd Jungtiere.
B. M., D. M. Sch. und Land.
hofen. Tiere best. Abstammung
Preise ab Stallgr. Nachnahme
Verkaufe trag. Kästchen.
Anfragen an 4909
Lehrer Hans, Borsfender.

**Gefucht National-
Kontrollkassen**
Totalabreiter jeder Art gegen
bar. Nr. u. Preis erbeten unt.
591 an die Exp. d. Bl.

**Ein gut erhaltener
Schreibtisch**
zu kaufen gefucht.
Schriftl. Angebote unt. 6218
an die Exp.

**Ein kleines
Pferd,**
guter Gänger, mit Geschirr,
zu kaufen gefucht. 6246
R. Erfurt, Dabmar.
Freundlich
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 6215
Frankfurterstraße 8.
Möbl. Zimmer
mit Schreibtisch in gutem Hause
obere Grabenstr., per 1. Okt.
ev. etwas früher oder später
zu vermieten. Näh. Exp. 5967
Dame sucht Zimmer mit
oder ohne Pension für sofort.
Off. erbet. an Lehrerin Hrl.
Reyer, Gms. Bahnstraße 27.
6219
Hübsche, geräumige
Dreizimmerwohnung
mit Manfaden an ruhige
Stelle zum 1. Januar 1918
zu vermieten.
Schriftliche Anfragen unter
6137 an die Exp.
2 Herren suchen einfach
möbliertes Zimmer.
Off. unt. 6254 a. d. Exp.
Ein Schäferhunde
einige Wochen alt, Mutter rein-
rassig gedeit, Preis per Stk.
20 Mark. 6060
Schäfer, Weidenhahn
(Weidenwald).

**Ein gut erhaltener
Schreibtisch**
zu kaufen gefucht.
Schriftl. Angebote unt. 6218
an die Exp.

**Ein kleines
Pferd,**
guter Gänger, mit Geschirr,
zu kaufen gefucht. 6246
R. Erfurt, Dabmar.
Freundlich
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 6215
Frankfurterstraße 8.
Möbl. Zimmer
mit Schreibtisch in gutem Hause
obere Grabenstr., per 1. Okt.
ev. etwas früher oder später
zu vermieten. Näh. Exp. 5967
Dame sucht Zimmer mit
oder ohne Pension für sofort.
Off. erbet. an Lehrerin Hrl.
Reyer, Gms. Bahnstraße 27.
6219
Hübsche, geräumige
Dreizimmerwohnung
mit Manfaden an ruhige
Stelle zum 1. Januar 1918
zu vermieten.
Schriftliche Anfragen unter
6137 an die Exp.
2 Herren suchen einfach
möbliertes Zimmer.
Off. unt. 6254 a. d. Exp.
Ein Schäferhunde
einige Wochen alt, Mutter rein-
rassig gedeit, Preis per Stk.
20 Mark. 6060
Schäfer, Weidenhahn
(Weidenwald).

Eröffnung unserer Modellhut-Ausstellung.

Selten schön und reichhaltig ist unsere dies-jährige Auswahl in fescen, kleidsamen Formen.

Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion.

Auch in dieser Abteilung sind sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter eingetroffen. Durch frühzeitigen Einkauf sind wir in der Lage, jedem Geschmack in weitgehendster Weise Rechnung tragen zu können.

Beachten Sie gefl. unsere mit vielen Neuheiten ausgestatteten Schaufenster.

Warenhaus Geschwister Mayer, Limburg.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mein einziges, liebes, herzensgutes Kind, unsere unvergessliche Stiefschwester, meine liebe Braut

Agnes Laux

nach langem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im 21. Lebensjahre zu sich zu nehmen. 6239

Um ein Gebet für die liebe Verstorbene bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Laux Wtwe.

Eschhofen, Lüttringhausen, Essen und Frankreich, den 18. September 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. September, nachmittags 8 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute starb meine innigstgeliebte Frau

Auguste Niclas

geb. Westheimer.

Max Niclas.

Limburg, den 14. September 1917.

Die Beerdigung ist Sonntag mittag 12 Uhr.

Wir bitten von Kranzspenden absehen zu wollen.



Todes-Anzeige.

Am 10. September starb bei den schweren Kämpfen in Feindesland unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
der Schütze

Wilhelm Franz Weil,

Lehrer,

im 23. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten:

Schuhmachermeister Johann Weil
und Angehörige.

Elsenbach, Frankfurt a. Main, Elz und Frankreich, den 15. September 1917. 6244



TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, gute Frau, unsere unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Anna Maria Muth,

geb. Kaiser,

nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im nahezu 80. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Jakob Muth und Kinder.

Dietkirchen, Limburg, Blomberg, Basel,
den 14. September 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. September
vormittags 9 Uhr statt. 6243



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 7 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Ax

geb. Pütz

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 73 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
i. d. N.:

Johann Ax,

Delrn, den 14. September 1917. 6241

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Sept.,
morgens 9 Uhr vom Sterbehause in Delrn aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Verstorbenen, sowie für die gestifteten hl. Messen und schönen Kranzspenden, sagen tiefgefühlten Dank 6191

Familie Math, Fluck III.

Oberbrechen, den 15. Sept. 1917.

Befehlsgnabmefreie Mengen
gebrauchter 1/1 808

Gettforte

28 Bfg.

Weinforte

6 Bfg.

das Stück, sowie Stantol
kauft

Korrespondenz
G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Mainzerlandstr. 179
Fernspr. Danks 8887.

Kreisarbeitsnachweis, Limburg „Walderdorffer Hof“

Gutempfohlene Alleinmädchen, Haus- und
Küchenmädchen, Monatsmädchen und Frauen,
Munition- und Fabrikarbeiterinnen, landw.
Mägde, perf. Stenotypistinnen und Maschin-
schreiberinnen (über 20 Jahre alt). 805

Mädchen

für die Haushalt, bei guter
Behandl. und Verpfleg. in kl.
Fam. per. Okt. gel.

J. Rosenbaum.
Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Drei alte Kaninchen

mit Jungen, auch einige
schlachtfähige Tiere, verkaufen.
8256 Elz, Oberdorf 15.

Die Agentur des „Raffauer Boten“ in Winkels

Post Löhberg (Lohn)
ist zum 1. Oktober 1917
neu zu belegen.

Bewerbungen finden an
die Geschäftsstelle des
„Raffauer Boten“ in
Winkels. 6242

Befuchstorten liefert billigst die
Limb. Vereinsdruckerei.